

# Anerkannte Flüchtlinge wandern in Hartz-IV-Statistik

BZ 02.03.2018

Von Marita Rinke

**HEIDEN.** Trotz aktuell zurückgehender Arbeitslosenquoten nimmt die Zahl der arbeitssuchenden Menschen im Job-Center Heiden zu. Der Grund: „Die in Heiden lebenden Flüchtlinge, die eine Anerkennung erhalten und ihre Deutschkurse beendet haben, können eine Arbeit aufnehmen. Sie werden von unserem Job-Center betreut“, betont Alexandra Distler, Leiterin des Heidener Sozialamtes. Während der jüngsten Ratssitzung informierte sie die Politiker über die Entwicklung im sozialen Bereich der Gemeinde.

Danach lebten zum Ende des vergangenen Jahres 264 Hartz-IV-Empfänger in 127 Bedarfsgemeinschaften in Heiden. Bei 81 Personen handelte es sich laut Alexandra Distler um Menschen,

die eine Fluchtgeschichte haben. Am Jahresbeginn 2017 waren es noch 33 von 237 Leistungs-Empfängern. Während im Verlauf des Jahres die Zahl der Hartz-IV-Empfänger ohne Fluchthintergrund von 204 auf 183 Personen zurückging, stieg die Zahl der in diesem Bereich Leistungen beziehenden Flüchtlinge von 33 auf 81 Personen.

Noch deutlicher zeichnet sich dieser Entwicklung bei einem Zwei-Jahres-Vergleich ab. Im Januar 2016 registrierte die Gemeinde 188 Hartz-IV-Empfänger – fünf weniger als Ende 2017. Allerdings waren damals ausschließlich Heidener ohne Fluchtgeschichte, die auf Unterstützung vom Staat angewiesen waren.

Für das Job-Center bedeutet diese Entwicklung, dass die Zahl der Erwerbslosen im Jahr 2016 zunächst von



Kinder aus sozialschwachen Familien erhielten auch 2017 wieder Unterstützung. Grafiken: Jürgen Christ / Foto: Imago

36 auf 22 Personen im Oktober 2016 zurückging. Bis zum Jahresende 2017 stieg die Zahl dann aber auf 47 Personen. Dennoch erfreulich ist aus Sicht der Sozialamtsleiterin, dass im vergangenen Jahr 60 Frauen und Männer mit Hilfe des Job-Centers in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

vermittelt werden konnten. 16 von ihnen waren jünger als 25 Jahre.

Während die Zahl der Hartz-IV-Empfänger aufgrund der Flüchtlingszahlen stieg, nahm die Zahl der zu unterstützenden Asylbewerber in Heiden ab. Sie sank laut Statistik von Anfang bis Ende des vergangenen Jahres von 139 auf 36 Personen. Im Vergleich zu 2016, als die Gemeinde zeitweise mehr als 180 Asylbewerber zählte, reduzierten sich im vergangenen Jahr die Ausgaben für Unterkunft, Grund- und einmalige Leistungen von 817.000 auf 410.902 Euro.

Rapide angestiegen sind im vergangenen Jahr jedoch die Umzugskosten, die die Gemeinde für Hilfe-Empfänger übernahm (von 1497 auf 3178 Euro) und der einmaligen Leistungen, die für die Erstaussstattung einer Woh-

nung sowie bei Schwangerschaften gezahlt werden. Letztere stieg von 8197 auf 14.466 Euro.

Ein weiteres Kapitel, das Alexandra Distler erläuterte, waren die Leistungen im Bereich des Bildungs- und Teilhabe-Gesetzes. Den dicksten Posten dabei machte mit 15.453 Euro die Unterstützung beim Mittagessen der Kinder aus. 81 Mädchen und Jungen bekamen diese. In 150 Fällen half die Gemeinde mit insgesamt 11.966 Euro bei der Finanzierung von Schulbedarf. In 67 Fällen gab's Unterstützung für Ausflüge. 45 Kinder erhielten ferner die Möglichkeit, an sozialen und kulturellen Aktivitäten teilzunehmen.

## Leistungsberechtigte SGB II in Heiden 2016 bis 2017



81 der 264 Hartz-IV-Empfänger in Heiden waren zum Jahresende 2017 anerkannte Flüchtlinge.